



19. März 2025

Schriftliche Anfrage

von David Ondraschek (Die Mitte)
und Sandro Gähler (SP)

Diebstahldelikte von Fahrrädern und E-Bikes kommen in der Stadt Zürich täglich vielfach vor. Die polizeiliche Aufklärungsarbeit ist kostenintensiv und wenig Effizient (z.B., weil die Täterschaft nicht bekannt ist). Alternative Lösungsansätze sind gefragt. Als Option zur Verhinderung und Aufklärung solcher Diebstähle wird u.a. die Videoüberwachung genannt. Diese ist an Datenschutzrichtlinien gebunden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl von Diebstahldelikten von Fahrrädern und E-Bikes 25 und 45km/h in den letzten 25 Jahren in der Stadt Zürich entwickelt?
2. Welches sind die «Hotspots» von solchen Diebstählen? An welchen Orten in der Stadt werden am häufigsten solche Diebstähle gemeldet? Bitte um eine Auflistung der 10 häufigsten Orte inkl. Häufigkeitsangaben.
3. Wie hoch ist die Aufklärungsquote der gemeldeten Diebstähle von Velos und E-Bikes?
4. Wie viele der bestohlenen Bürger ersetzen ihr Fahrrad/E-Bike nach dem Diebstahl nicht mehr und gehen dadurch als Nutzer von Fahrrad/E-Bike verloren? Wie viele Leute nutzen ihr Velo/E-Bike nicht oder seltener, da sie einen möglichen Diebstahl befürchten. Falls keine konkreten Zahlen vorhanden sind: bitte um eine Abschätzung; nach Möglichkeit unter Beizug von wissenschaftlichen Daten.
5. Wie hoch sind die direkten (z.B. Kosten für die Versicherung, die Bestohlenen) und indirekten (Verwaltungsaufwand Polizei; Zeitaufwand für Bestohlene) durchschnittlichen Kosten für die Besitzen und die Gesellschaft? Bitte um eine Auflistung für einen durchschnittlichen Fall und für das Total aller Fälle gemäss den jüngsten Zahlen für ein ganzes Jahr, und zwar sowohl gemäss der Anzahl gemeldeter Diebstähle als auch für die geschätzte Anzahl inklusive der nicht gemeldeten Diebstähle (als Schätzung). Wie hoch sind die Kosten die Stadt (Lohn; Verwaltung...) pro Jahr? Auf der Seite von [project529](#) wird ein Rechner für die Kosten angeboten: Welche sind für die Stadt Zürich realistische Zahlen? Ist der Stadtrat mit der entsprechenden Schätzung einverstanden?
6. Was für Auswirkungen auf psychologischer Ebene (z.B. Sicherheitsempfinden) vermutet der Stadtrat aufgrund der Diebstähle? Wie begegnet er dem?
7. Gibt es gesetzlich vorgeschriebene Identifizierungsnummern, welche die Hersteller an den Velos/E-Bikes z.B. eingravieren müssen? Welchen Standards müssen diese erfüllen? Ist klar vorgeschrieben, wo dieser Code am Rahmen hingehört?
8. Gibt es einen Datenaustausch bezüglich der als gestohlen gemeldeter Fahrräder/E-Bikes zwischen Stadt, Kanton, anderen Städten, Bund und weiteren Betreibern von Veloabstellanlagen, z.B. SBB, etc.?
9. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Informationssysteme (z.B. KI) zu nutzen, um gestohlene Fahrräder/E-Bikes wieder ihren Besitzer zuzuführen? Bsp: Besitzer können Bilder ihrer Fahrräder/E-Bikes in einem Tool hochladen. Bürger können Fahrräder/E-Bikes, welche potenziell gestohlen sein könnten (z.B., weil sie seit Tagen an einem Ort stehen) fotografieren und in das Tool stellen. Mittels Bildanalyse wird geprüft, ob es einen Match gibt und benachrichtigt den Besitzer.

10. Sind dem STR Massnahmen wie das «Project 529» bekannt, welche die Diebstahlrate senken und/oder die Aufklärungsrate erhöhen? Kann sich der STR vorstellen, solche oder ähnliche Massnahmen für die Stadt Zürich zu etablieren?
11. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Vereine oder Gemeinschaften mit Velobezug (z.B. Pro Velo; Chatgruppen im Umfeld von Critical Mass...) als Katalysatoren bei der Umsetzung solcher Massnahmen zu nutzen? Könnte die Involvierung der Gesellschaft («es geht uns alle an») ein wirksamer Ansatz sein?
12. Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, dass eine themenbezogene Stelle geschaffen wird, um ein solches für unsere Stadt angepasstes Projekt zu entwickeln und umzusetzen? Wie schätzt der Stadtrat das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer solchen Stelle ein?
13. Wie kann bei der Umsetzung verhindert werden, dass die Verantwortung auf andere abgeschoben wird (z.B. Polizei verweist auf Velohändler; Velohändler verweist auf Polizei etc.)?
14. Hat die Stadt Erfahrung, wie viel in den Velos verbaute Tracker beim Wiederfinden helfen? Kann sich die Stadt vorstellen, die Nutzung von Trackern zu empfehlen oder sogar finanziell zu unterstützen?
15. Gemäss Erfahrungen aus der Bevölkerung nimmt die Stadtpolizei keine Anzeigen entgegen, wenn sie mittels eines Trackers ein Velo dem Besitzer wieder zurückgeben konnte (auch wenn das Schloss geknackt worden ist). Gibt es Dienstanweisungen dazu? Richtet sich eine Anzeige gegen den Akt des Diebstahls oder gegen den Umstand, dass der Eigentümer nicht mehr Besitzer ist?
16. Unter welchen Voraussetzungen darf die Stadt Videoüberwachung bei öffentlichen Veloabstellanlagen betreiben? Falls es u.a. einen substanzieller Sachschaden braucht: wie kann dieser beziffert werden? Gibt es richterliche Urteile dazu? Falls ja, bitte um konkrete Angaben.
17. An wie vielen Orten (öffentliche Anlagen der Stadt Zürich; geschlossene Anlagen der Stadt Zürich; Anlagen anderer Betreiber, z.B. SBB) gibt es eine Videoüberwachung von Abstellplätzen für Velos/E-Bikes? Wo und seit wann? Wie hat sich an diesen Orten die Anzahl dieser Diebstahldelikte entwickelt? Was für Schlüsse zieht der Stadtrat daraus? Bitte um Zahlen je Ort zu den Jahren vor der Videoüberwachung und seither.

